



Mehr als nur Power

Der Name «Hydrolift» ist in der Motorbootszene bekannt für extreme Sportboote und erfolgreiche Racer. Doch auf Schweizer Seen? Fehlanzeige. Mit der neuen X-Serie soll sich das ändern. Beim Test liefern die «Hydrolift X-26 S» und die «Hydrolift X-22» gute Argumente dafür.

Lori Schüpbach

Bård Eker ist ein norwegischer Industriedesigner. Als Schmuckdesigner legten ihm seine Eltern das Flair für Formen und Funktionalität offenbar quasi in die Wiege. Schon als 14-Jähriger schnupperte er in einem lokalen Architekturbüro und begann später seine Design-Karriere mit einem Ingenieurstudium am Østfold College of Engineering. Schliesslich kamen noch Industriedesign am norwegischen National College of Craft and Art Industry und Design am Pratt Institute in Brooklyn (New York) hinzu. 1989 gründete der heute 61-Jährige seine Firma Eker Design in Fredrikstad im Südosten von Norwegen.

Das Flair für Motoren und Geschwindigkeit zeigte sich bei Bård Eker schon früh. Im Rahmen seiner Diplomarbeit entwarf er ein Motorrad, das er sich dann auch bauen liess. Er fuhr selber Motorradrennen und später auch Offshore-Motorboot-Rennen. Als eines der grössten Highlights bezeichnet er noch heute seinen Sieg 2005 bei der UIM-Class-1-World-Powerboat-Championship zusammen mit Steve Curtis auf der berühmten «Spirit of Norway».

Als Designer arbeitete Bård Eker auch für die ebenfalls in Fredrikstad beheimatete Bootsmarke Hydrolift. Die 1985 gegründete Werft machte sich bald einen Namen für innovative und schnelle Boote, verpasste jedoch den Moment, um auch Boote für ein breiteres Publikum zu bauen. Die Folge davon: 2002 ging Hydrolift in Konkurs. Eker Design übernahm daraufhin die



01

01 Bård Eker setzt sich gerne ans Steuer «seiner» Hydrolift-Boote. Testfahrten sind bei der norwegischen Werft Chefsache.

02 Zusammen mit Steve Curtis gewann Eker den UIM-Class-1-Titel.



02



Hydrolift X-26 S

Werft	Hydrolift AS, Fredrikstad (NOR)
Länge	8,11 m
Breite	2,45 m
Gewicht (ohne Motor)	ca. 1900 kg
Treibstoff	350 l
CE-Kategorie	C/8 Personen
Motorisierung	max. 700 PS
Testboot	Mercury Verado V8-300
Leistung	300 PS (221 kW)
Basispreis	CHF 141 116.–, inkl. MwSt.
Testboot	CHF 193 034.–, inkl. MwSt. inkl. Optionen, Ablieferung Schweiz
Hochmuth Bootsbau AG 6362 Stansstad Tel. 041 619 18 88 www.hochmuth.ch	

Markenrechte sowie einen Teil der Bootsformen. Bård Eker war überzeugt, dass es einen Markt für rassige, hochwertige Boote gab, wusste aber gleichzeitig um die Notwendigkeit, diese zu erschwinglichen Preisen anbieten zu können. Hydrolift schaffte den Turnaround, ohne Mitarbeiter entlassen zu müssen.

Heute umfasst das Portfolio von Hydrolift die X-Serie für moderne Freizeitboote mit herausragenden Fahreigenschaften von 22 bis 42 Fuss, die traditionelleren C-28 und C-31 der Signature-Serie sowie verschiedene Spezialmodelle für die Berufsschiffahrt. «Wir wurden schon früher einmal von

Hydrolift kontaktiert», erzählt Michael Odermatt von der Hochmuth Bootsbau AG beim Testtermin mit der Hydrolift X-26 S und der X-22. «Doch erst mit der X-Serie sahen wir eine echte Chance für den Schweizer Markt. Seit wir nun die ersten beiden Boote bei uns in Stansstad haben, sind wir definitiv überzeugt von der Marke!»

X-26 S als flexible Allrounderin

Die DNA von Hydrolift geht auf den Motorboot-Rennsport zurück – das ist auch bei der X-26 S unschwer zu sehen



respektive bei der Testfahrt zu erleben. Doch das Boot bietet noch viel mehr: Ein bemerkenswertes und vielseitiges Cockpit, eine grosszügige Liegefläche im Bug und sogar eine kleine, überraschende Kabine.

Über die Heckplattform gelangt man an Bord und dann auf der Backbordseite ins Cockpit. Durch das asymmetrische Layout von Cockpit und Steuerstand entsteht ein freier Durchgang bis in den Bug – ähnlich wie bei einem Walkaround-Modell, jedoch ohne beidseitig kostbaren Platz zu opfern. Das wiederum ermöglicht eine schmalere Gesamtbreite als bei vergleichbaren Booten – womit der Kreis zu den herausragenden Fahreigenschaften wieder geschlossen wäre.

Das Cockpit bietet eine U-Sitzbank mit einem ausklappbaren Tisch, an dem problemlos fünf Personen bequem Platz finden. Mit wenigen Handgriffen können jedoch auch zwei Sitzbänke hintereinander eingerichtet werden, so dass insgesamt sechs Personen in Fahrtrichtung sitzen und die rassige Fahrt vorwärts geniessen können – was bei einem Boot wie der X-26 S ganz sicher angenehmer ist. Auch dieser Layout-Kniff zeigt die geschickte Integration der Hydrolift-DNA in ein modernes Sportboot-Konzept. Apropos: Selbstverständlich dürfen auch genügend Stauraum und ein Kühlschrank nicht fehlen – beides ist unter der Sitzbank zu finden.

Ein hübsches Detail – und ein weiterer Beweis dafür, dass bei Hydrolift auch Industriedesigner am Werk sind – ist die kleine Wetbar. Aus dem backbordseitigen Cockpitsüll wird eine schicke Arbeitsfläche herausgeklappt, die ein kleines Waschbecken freilegt. Ein Pop-up-Licht und ein darunterliegender Abfalleimer komplettieren das Ganze.

Vorbei am Steuerstand – mehr dazu später – gelangt man zur gemütlichen Bugloung. Hier finden zwei Personen bequem Platz und können entweder liegen oder entspannt sitzen. Und als kleine Überraschung ist die Hälfte der Liege hochklappbar und gibt so den Zugang in die Unterflurkabine frei. Selbstverständlich will sich die X-26 S damit nicht als Weekender positionieren – aber als gut geschützter Stauraum ist die Kabine praktisch. Und wenn es mal spät wird, können zwei Personen, die keine Angst vor zu viel Nähe haben, problemlos auf der bequemen Doppelkoje übernachten. Umso mehr als auch eine elektrische Toilette zur Verfügung steht.

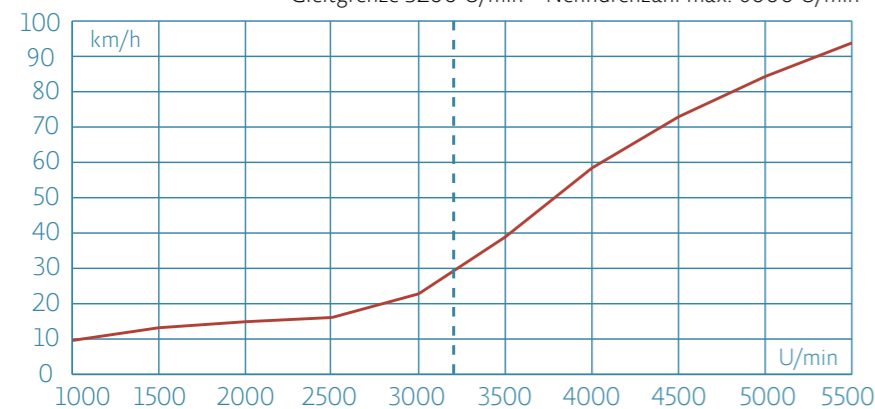
Purer Fahrspass

Bei aller Gemütlichkeit – die Cockpit-U-Sitzbank kann übrigens auch in eine zusätzliche Liegefläche verwandelt werden – bleibt der Steuerstand das Herzstück der Hydrolift X-26 S. Zwei gut gepolsterte Schalenitze für den Fahrer und den Beifahrer lassen schon erahnen, was für Kräfte einen da erwarten. Der Überblick ist gut, sämtliche Motorendaten werden am



Geschwindigkeitsmessung

Gleitgrenze 3200 U/min Nenndrehzahl max. 6000 U/min



Leerlauf: 600 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 93,8 km/h bei 5500 U/min. Gemessen auf dem Vierwaldstättersee, mit GPS, 2 Personen an Bord, kein Wind, keine Wellen.

bucher
+ walt
www.bucher-walt.ch





dass beim Testboot mit dem Mercury V8-300 eine moderate Motorisierung gewählt wurde. Angeboten wird das Boot mit bis zu 400 PS als Einzelmotorisierung oder gar mit bis zu zwei Mal 350 PS als Doppelmotorisierung. Der Test hat aber klar gezeigt: Die 300 PS reichen längstens aus, um den typischen Fahrspass einer Hydrolift geniessen zu können.

Bei gut 3000 Umdrehungen kommt das Boot in eine stabile Gleitfahrt und fliegt geradezu über das Wasser. Wenn eine Welle mithilft, ist das sogar wörtlich zu nehmen. Entsprechend vollste Aufmerksamkeit gefordert ist. Trotz der zunehmenden Geschwindigkeit bleibt die X-26 S ruhig und angenehm zu steuern. Die markante Rumpfform mit den beiden quer zur Fahrtrichtung verlaufenden Luftkanälen, die eine Art Luftkissen bilden, funktioniert auch bei fast 100 km/h!

Vesselview-Bildschirm angezeigt, der 12-Zoll-Kartenplotter liefert alle anderen Informationen. Das sportliche Steuerrad liegt gut in der Hand, die Schaltung und das Gas sind selbstverständlich auf einer Zweihebelschaltung getrennt – wie das bei Rennbooten eigentlich immer der Fall ist.

Die Beschleunigung bei der Hydrolift X-26 S geschieht relativ gemässigt und sanft. Das hängt wohl auch damit zusammen,



Punkt für Punkt

Fahreigenschaften



Die tollen Fahreigenschaften sind eines der herausragenden Merkmale aller Hydrolift-Boote – auch der X-26 S. Die ausgeprägten Kimmkanten sorgen für Stabilität, die beiden Rumpfstufen für das im Text erwähnte Luftkissen. Dass zu den guten Fahreigenschaften noch ein ansprechendes Design und eine hervorragende Fertigungsqualität hinzukommen, spricht ebenfalls für die Werft.

Motorisierung



Bei der Hydrolift X-26 S ist die Aussage, dass eine moderate Motorisierung durchaus sinnvoll ist und längst ausreicht, keine Floskel. Das Testboot knackte die 90 km/h-Marke problemlos – mit 300 PS am Heck. Laut Wertangaben dürften es bis 700 PS sein – auf unseren Seen eindeutig zu viel. Die Einzelmotorisierung ist zudem leichter und insgesamt sicher günstiger.

Ausstattung



Die X-26 S bietet alles, was man von einem modernen Sportboot erwarten kann. Das Testboot wird trotz seiner umfangreichen Ausstattung für unter 200 000 Franken angeboten. Zu den Extras gehören etwa das Bugstrahlruder, die Trimmklappen, die kleine Wetbar, der Kartenplotter, die Kühlbox, die Toilette sowie die Heckdusche – beide mit einem entsprechenden Tank.

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56

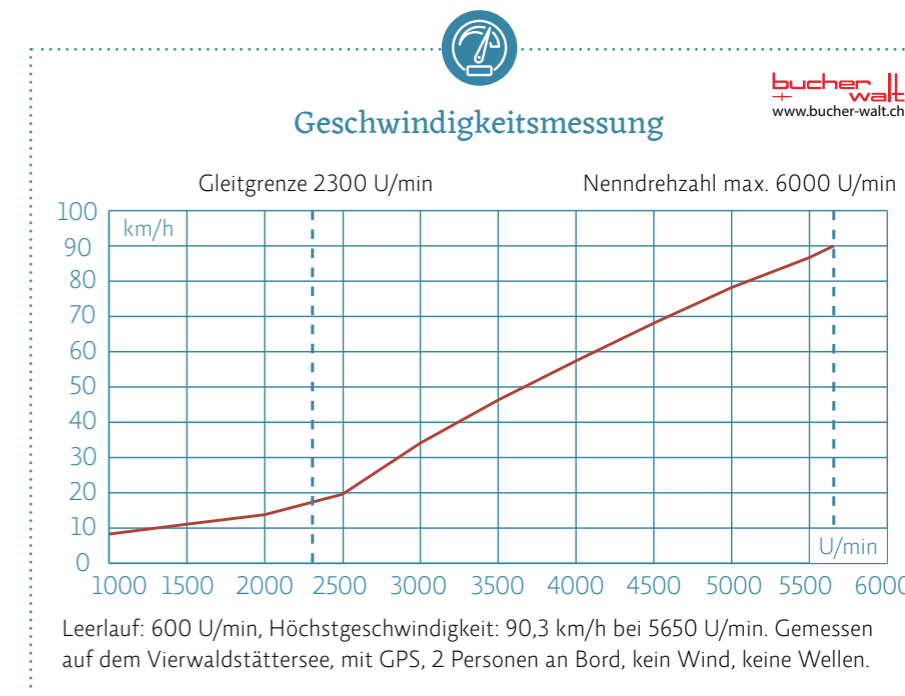
Kleine Schwester ganz gross!

Die «Hydrolift X-22» ist eigentlich das Einsteigermodell der norwegischen Marke. Diese Bezeichnung wird dem rassigen und vielseitigen Sportboot allerdings nicht gerecht. Beim Test überzeugte die X-22 genauso wie ihre grosse Schwester.



Hydrolift X-22

Werft	Hydrolift AS, Fredrikstad (NOR)
Länge	6,68 m
Breite	2,30 m
Gewicht (ohne Motor)	ca. 1200 kg
Treibstoff	270 l
CE-Kategorie	C/6 Personen
Motorisierung	max. 225 PS
Testboot	Mercury V6-F225
Leistung	225 PS (165 kW)
Basispreis	CHF 91 335.-, inkl. MwSt.
Testboot	CHF 108 128.-, inkl. MwSt. inkl. Optionen, Ablieferung Schweiz
Hochmuth Bootsbau AG 6362 Stansstad Tel. 041 619 18 88 www.hochmuth.ch	



Als Bård Eker bei Hydrolift einstieg, lancierte er als erstes Modell die S24 – und fiel damit auf dem Markt durch. Das norwegische Magazin Båtmagasinet schrieb: «Die S-24 teilt das Schicksal der Mercedes A-Klasse.» Eker blieb bei seiner Überzeugung, dass es auch für kleinere Boote mit guten Fahreigenschaften und hoher Fertigungsqualität einen Markt gibt. Die X-22 beweist, dass dem tatsächlich so ist.

Die Fahreigenschaften der X-22 stehen denjenigen der X-26 S in nichts nach. Die gleiche Beschleunigung praktisch ohne Aufklimmen des Bootes, das gleiche Gefühl wie auf einem Luftkissen und – tatsächlich – fast die gleiche Spitzengeschwindigkeit. Auch die Hydrolift X-22 knackt die 90 km/h-Marke!

Das Cockpit ist selbstverständlich weniger vielseitig, doch auch hier ist es den Designern gelungen, ein Layout zu kreieren, das sowohl unterwegs als auch vor Anker und beim Baden funktioniert. Die Schalensitze von Fahrer und Beifahrer können nach hinten gedreht werden, so dass eine gemütliche Runde entsteht. Und die Bugpartie kann als Sitzbank oder als Sonnenliege genutzt werden – wobei die zusätzlichen Polster bei Nichtgebrauch bequem in ebendieser Bugsitzbank verstaut werden. Weitere bemerkenswerte Details sind die soliden Handläufe überall, der praktische Durchgang vom Cockpit ins Heck und der Fenderstauraum vor der Steuerkonsole. Kurzfazit: Die X-22 überrascht und wird ihren Platz finden – wie die A-Klasse. 🚤

